

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Peter Dahlmanns  
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg  
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53  
Mobil: 0172/6 52 51 52  
Email: peter.dahlmanns@t-online.de  
Internet: www.formel3.de

### Fünfte Saison-Pole für Peter Elkmann

Zu fünften Mal in dieser Saison darf Peter Elkmann von der Pole Position starten. Der Steinfurter realisierte im Zeittraining zum neunten Saisonrennen des RECARO Formel-3-Cup die Bestzeit erst in der letzten Sekunde. Frank Kechele, Ho-Pin Tung und Pascal Kochem komplettieren die ersten beiden Startreihen. Schnellster der Trophy-Piloten war nach 30 Minuten auf dem Nürburgring Kevin Fank, für ihn ist es bereits die siebte Trophy-Bestzeit im Qualifying in diesem Jahr.

Peter Elkmanns Dominanz setzt sich auch am Nürburgring im Rahmen des Truck Grand Prix fort. Der 23-Jährige vom Schweizer Team Jo Zeller Racing konnte sich allerdings nur äußerst knapp gegen Frank Kechele durchsetzen. Kechele hatte in der Schlussphase Ho-Pin Tung von der ersten Position verdrängt, während Peter Elkmann seinen zweitletzten Angriff auf die beste Startposition neben der Strecke beendete. Somit blieb dem als Führenden im RECARO Formel-3-Cup in die Eifel gereisten Elkmann noch genau eine Chance, die er cool nutzte. Mit dem Fallen der Zielflagge sprang der Name Peter Elkmann auf die erste Stelle.

Frank Kechele fiel auf Rang zwei zurück, ich aber bester Rookie im 25-Köpfigen Starterfeld des RECARO Formel-3-Cup. Nur einmal in dieser Saison war der Ulmer im Qualifying besser klassiert. Gleiches gilt auch für den Chinesen Ho-Pin Tung, der sich nach zwei punktlosen Veranstaltungen über den dritten Startplatz freuen konnte. Fünf Minuten vor Schluss lag Tung sogar auf der Pole Position, doch er konnte im Gegensatz zu Kechele und Elkmann nicht mehr nachlegen.

Hinter dem Opel-Trio wurde Pascal Kochem als bester Mercedes-Pilot Vierter vor dem im Cup Zweitplatzierten Michael Devaney aus Irland. Jochen Nerpel, Ferdinand Kool, Gastfahrer Michael Herck, Franz Schmöller und Martin Hippe vervollständigen die Top 10. Rückkehrer Sven Barth, der 2003 sowohl den Vize-Titel als auch die Lorbeeren des besten Rookies einsammelte, musste sich knapp hinter dem Rookie Martin Hippe auf Rang elf einordnen. In der Wertung der Monoposti bis Baujahr 2001 hatte Kevin Fank die Nase vorne. Der Berliner umrundete den 3,618 Kilometer langen Nürburgring 0,094 Sekunden schneller als sein JMS Jenichen-Teamkollege Christer Jöns.

**Peter Elkmann:** Das war knapp. Ich wusste die ganze Zeit, dass ich schneller fahren kann, aber ich habe es bis kurz vor Schluss nicht hinbekommen. In meiner zweitletzten Runde bin ich zusammen mit Michael Herck in der Mercedes-Arena neben die Strecke gerutscht. Dann blieb mir nur noch ein Versuch. Ich habe aber gleich gesehen, dass es mit den Abständen zu meinen Vorderleuten gut ausschaute und ich so wohl eine freie Runde haben werde. Und es hat wirklich gepasst.

**Frank Kechele:** Das gesamte Wochenende ist bisher gut gelaufen, auch im Regen gestern war ich gut dabei. Es kann also kommen, was will. Im Zeittraining hatte ich in meiner schnellsten Runde einen zu Überrundenden, der mir zwar Platz gemacht hat, was aber dennoch etwas Zeit kostet. Aber der zweite Platz ist nach unserem kleinen Tief in den letzten Rennen auch ein gutes Ergebnis.

**Ho-Pin Tung:** Es ist ziemlich gut gelaufen, der dritte Startplatz ist für das Rennen heute Nachmittag eine gute Ausgangsposition. Mein Auto übersteuerte noch ein wenig, die Balance war nicht ganz optimal. Da könnten wir noch etwas Zeit finden. Schade ist, dass ich bis kurz vor dem Abwinken des Zeittrainings noch Erster war. Dann sind Peter Elkmann und Frank Kechele an mir vorbei gefahren und ich konnte nicht mehr nachlegen.